

Empfehlungen zur Beurteilung von Dissertationen Dr. rer. medic.

Zur Begutachtung müssen grundsätzlich folgende Kriterien berücksichtigt werden:

1. Die Befähigung zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit; insbesondere die Fähigkeit, unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden selbständig Erkenntnisse zu gewinnen und diese kritisch in den Kontext der Literatur zu stellen.
2. Die Eignung der angewandten Methoden zur Gewinnung und kritischen Überprüfung von Daten und Informationen sowie zu ihrer Interpretation.
3. Das persönliche Engagement und die Aktivität, mit der die gestellte Aufgabe bewältigt wurde, die sinnvolle Arbeitsplanung und die sinnvolle Strukturierung des Aufgabenkomplexes sowie der termingerechte Abschluss der Arbeit.
4. Redaktionelle Aspekte der Dissertation: Länge und Proportionierung der Arbeit, Darstellung der Grundlagen, des Untersuchungsgutes, der Untersuchungsmethodik, der Ergebnisse (einschließlich Tabellen und Abbildungen) und der Literatur, Stil und Ausdruck.
5. Die Publikation zumindest von Teilen der Arbeit als Originalarbeit:
 - a) im Falle der kumulativen Dissertation: mindestens zwei Artikel in internationalen Fachzeitschriften mit Peer Review veröffentlicht/zur Veröffentlichung angenommen, bei denen der*die Doktorand*in die alleinige oder geteilte Erstautorenschaft hat (s. § 4 Absatz 2 PromO Dr. rer. medic.).
 - b) im Falle der Monographie: mindestens ein Artikel in einer internationalen Fachzeitschrift mit Peer Review veröffentlicht/zur Veröffentlichung angenommen, der inhaltlicher Bestandteil der Dissertation ist und an dem der*die Doktorand*in maßgeblich als Mitautor*in beteiligt war (s. § 4 Absatz 2 PromO Dr. rer. medic.)

Über die allgemeinen Kriterien hinaus werden für die Benotung nachstehende Empfehlungen gegeben:

3 = Rite:

- a) Arbeiten mit akzeptablen Mängeln nach den oben genannten Kriterien.
- b) Arbeiten, die umfangreicher Hilfestellung bedurften.
- c) Arbeiten mit eingeschränkter Eigenständigkeit.
- d) Autorenschaft.

2 = Cum laude:

- a) Selbstständig durchgeführte Beobachtungsstudien mit klarer Fragestellung zur Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse.
- b) Experimentelle Arbeiten unter Einbeziehung verschiedener etablierter, schwieriger Methoden mit selbständiger Durchführung der Experimente, Arbeitsplanung und Strukturierung des Aufgabenkomplexes durch den*die Doktorand*in.
- c) Theoretische Arbeiten, die bei vorgegebener wissenschaftlicher Problematik ein deutliches Maß eigener Initiative des*der Doktorand*in zur Entwicklung wissenschaftlicher Lösungswege erkennen lassen.
- d) Autorenschaft.

1 = Magna cum laude:

- a) Anspruchsvolle Beobachtungsstudien, die zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen geführt haben und im Wesentlichen von dem*der Doktorand*in selbständig geplant und durchgeführt worden sind.
- b) Experimentelle, methodisch schwierige Arbeiten, die zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen geführt haben unter Einbeziehung neuer bzw. durch den*die Doktorand*in modifizierter Methoden bei im Wesentlichen selbstständiger Planung und Durchführung der Arbeiten.
- c) Theoretische Arbeiten, die, gestützt auf eine umfassende Bearbeitung der Literatur und kritischer Analyse bestehender Daten und Auffassungen, zu einer von dem*der Doktorand*in eigenständig entwickelten und überzeugend begründeten neuen wissenschaftlichen Erkenntnis oder Auffassung geführt haben.
- d) Autorenschaft, überwiegender Beitrag zur Publikation.

Summa cum laude:

- a) In allen Kriterien hervorragende Arbeiten.
- b) Erstautorenschaft oder geteilte Erstautorenschaft mit führendem Beitrag zur Publikation.

Über Ausnahmen entscheidet der Promotionsausschuss.